

DEUTSCHES REICH



Div. 8  
AUSGEGEBEN AM  
19. JUNI 1926

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 430585 —  
KLASSE 30b GRUPPE 21  
(Sch 73695 IX/30b)

Firma Adam Schneider, Akt.-Ges. in Berlin.

Einrichtung zum senkrechten Verstellen und selbsttätigen Feststellen von Wandarmtischen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. April 1925 ab.

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zum senkrechten Verstellen und selbsttätigen Feststellen der an parallelen Tragschienen angebrachten Wandarmtische mit einer an der einen der Tragschienen schwingbar angeordneten Bremsstange, die durch eine an der anderen Schiene befestigte Lasche hindurchgreift.

Das Neue der Erfindung besteht darin, daß die Lasche als ein gleichzeitig als Handhebel dienender, unter Wirkung einer Feder stehender Doppelhebel ausgebildet ist, der mittels eines Bundes die glatte Bremsstange mit geringem Spielraum derart umgreift, daß diese sich durch entsprechende Handeinstellung des Bremshebels zwecks Veränderung der Höhenstellung des Tisches innerhalb des Bundes verschieben läßt. Beim Freigeben des Bremshebels werden infolge des hierbei in dem Bunde eintretenden und durch eine Feder unterstützten Eckens der Bremsstange der Bremshebel in der jeweiligen Stellung selbst-

tätig festgeklemmt und der Tisch damit in der gewünschten Höhenstellung festgehalten.

Es sind bereits Einrichtungen zum Einstellen der Wandarme zahnärztlicher Wandtische bekannt geworden, bei denen die Einstellung unter Vermittlung von Sperrzähnen erfolgt. Die Höhe der Einstellung dieser Tische hängt also von der Entfernung der Sperrzähne voneinander ab. Im Gegensatz hierzu kann der Wandarmtisch nach der Erfindung in jeder beliebigen Höhenlage eingestellt werden.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigt:

Abb. 1 eine Seitenansicht des Wandarmtisches in wagerechter Einstellung,

Abb. 2 den gehobenen Tisch und in strichpunktierten Linien den gesenkten Tisch.

Abb. 3 bis 5 zeigen die verschiedenen Stellungen zwischen der Bremsstange und dem Bremshebel bzw. dem Bremsbunde.

Der Tisch 1 ist mittels des Trägers 2 an einer Schiene 3 befestigt, welche an der Führungsscheibe 9 hin und her verschiebbar ist. An dieser Scheibe 9 greifen die beiden Hebel 4 und 5 des Hebelparallelogramms gelenkig an.

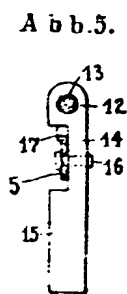
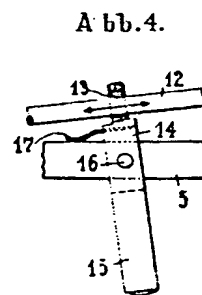
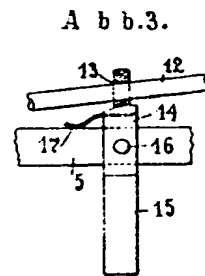
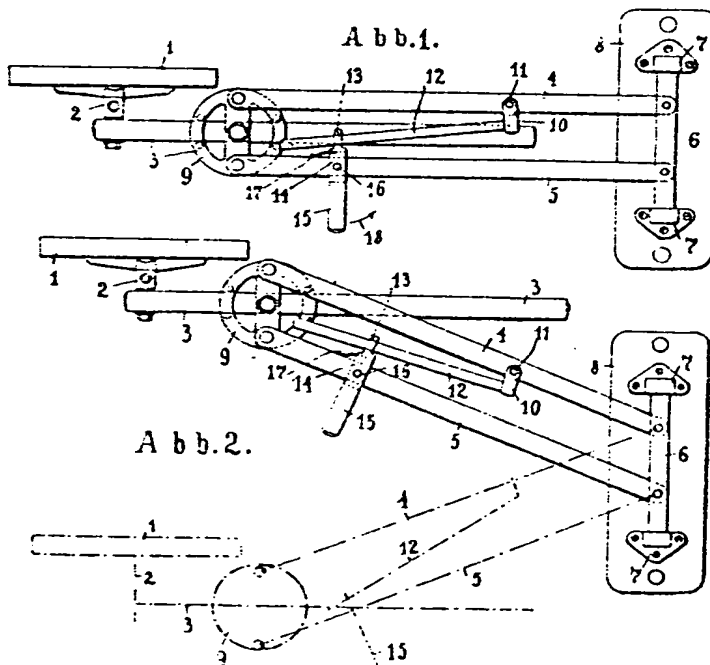
Die beiden Hebel 4 und 5 sind an der Drehachse 6 gelenkig befestigt, die ihrerseits in den beiden an der Wandplatte 8 vorgesehenen Lagern 7 ruht. An dem Hebel 4 ist mittels des Zapfens 11 ein Arm 10 schwingbar angeordnet, welcher die Bremsstange 12 trägt.

An dem Hebel 5 ist im Zapfen 16 ein Doppelhebel 14, 15 gelagert, dessen oberes Ende bei 13 zu einem Bunde ausgestaltet ist, der die Bremsstange 12 mit geringem Spielraum umgreift. Der untere Arm 15 des Doppelhebels ist als Handgriff ausgebildet. Eine am Doppelhebel 14, 15 angeordnete Feder 17 ist bestrebt, den Doppelhebel 14, 15 und damit den Bund 13 in eine solche Stellung zu drehen, daß er die Bremsstange 12 festklemmt.

Die Abb. 3 läßt dieses Festklemmen erkennen, während Abb. 4 veranschaulicht, daß sich die Stange 12 bei entsprechender Einstellung des Doppelhebels 14, 15 im Bunde 13 frei vor und zurück verschieben kann.

# PATENT-ANSPRUCH:

Einrichtung zum senkrechten Verstellen 30 und selbsttätigen Feststellen von Wandarmtischen mit einer an der einen der parallelen Tragschienen schwingbar angeordneten Bremsstange, die durch eine an der anderen Schiene befestigte Lasche 35 durchgreift, dadurch gekennzeichnet, daß die Lasche als ein gleichzeitig als Handhebel dienender, unter Wirkung einer Feder (17) stehender Doppelhebel (14, 15) ausgebildet ist, der mittels eines Bundes (13) 40 die glatte Bremsstange (12) mit geringem Spielraum derart umgreift, daß die Bremsstange (12) durch entsprechende Handeinstellung des Bremshebels (14, 15) zwecks Veränderung der Höhenstellung des Tisches 45 (1) sich innerhalb des Bundes (13) verschieben läßt, beim Freigeben des Bremshebels (14) aber durch das hierbei in dem Bund (13) eintretende und durch die Feder (17) unterstützte Ecken der Bremsstange 50 (12) in der jeweiligen Stellung selbsttätig festgeklemmt wird.



BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.